

## Rahn transkribieren. Anleitung für die Verwendung von bereits vorhandenen Transkriptionen

Die folgenden Anmerkungen ergänzen die Bedienungsanleitung, die auf [e-manuscripta.ch](https://www.e-manuscripta.ch) im Transkriptions-Menü zu finden ist.

Beispielbrief von Johann Rudolf Rahn, bereits freigeschaltet:  
<https://www.e-manuscripta.ch/zuz/content/pagetext/3260414>

### 1) Beginn einer neuen Seite

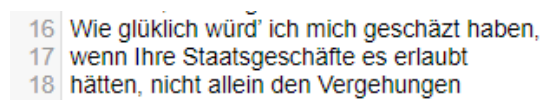
Im Fliesstext der Transkription wird nicht ersichtlich, auf welchem Scan der Text anzutreffen ist. Er soll entsprechend den jeweiligen Bildern zugeteilt werden.

Auch sind im Kopierbuch jeweils zwei Seiten auf einem Blatt wiedergegeben. Hier soll mit folgenden Bezeichnungen verdeutlicht werden, zu welcher Hälfte des Blattes die Transkription gehört, wobei der Briefbeginn zuoberst zu platzieren ist:

[Rechte Hälfte:] / [Linke Hälfte, Schluss des Briefes:]

### 2) Zeilenumbruch machen

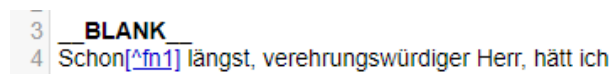
Jede Zeile beginnt bei einer neuen Nummer am linken Rand. Mit der «Enter»-Taste kann jeweils der Zeilenumbruch gemacht werden, so dass die Zeile im transkribierten Text an derselben Stelle endet wie im handschriftlichen Brief.



16 Wie glücklich würd' ich mich geschätzt haben,  
17 wenn Ihre Staatsgeschäfte es erlaubt  
18 hätten, nicht allein den Vergehungen

### 3) Obligatorische Fussnote auf der ersten Seite bei erstem Wort des Brieftextes mit Hinweis auf Ersttranskription


1. Im Text die Fussnote mit Nummer einfügen: [^fn1]



3 BLANK  
4 Schon[^fn1] längst, verehrungswürdiger Herr, hätt ich


2. Am Seitenende nach dem Text zwei Leerzeilen mit Zeilenschaltung, dann Fussnote mit Nummer (inkl. Doppelpunkt) – also: [^fn1]: – und Fussnotentext einfügen. Bitte mit folgendem Wortlaut auf die Ersttranskription hinweisen: Die Ersttranskription dieses Briefes wurde freundlicherweise von Hanspeter Lanz zur Verfügung gestellt.

34 26 / X. 90.  
 35  
 36  
 37 <sup>[^fn1]</sup>: Die Ersttranskription dieses Briefes wurde  
 38 freundlichlicherweise von Hanspeter Lanz zur Verfügung gestellt.

3. Unten dem Fussnotentext folgt eine Leerzeile (mit Zeilenschaltung einfügen) und dann ein Absatz, der mit diesem Button  erstellt wird.

- ➔ Fussnoten aus dem Editionstext sind zu übernehmen und im gleichen Stil einzuarbeiten. Ab der zweiten Fussnote wird jede Nummer unten jeweils auf einer neuen Zeile hinzugefügt.
- ➔ Fussnoten mit Personennachweis sind wie folgt darzustellen: <sup>[^fn1]</sup>: Schneider, Felix: 1739-1812, Vorbesitzer des Bandes, vgl. [GND: (DE-588)1089466552](http://d-nb.info/gnd/1089466552).

#### 4) Absätze im Fliesstext einrücken

1. Im Fliesstext der Transkription allfällige Tabulatoren entfernen.
2. Leerzeile *nach* der einzurückenden Zeile mit Zeilenschaltung («Enter»-Taste) erstellen.
3. Am Zeilenbeginn mit dem Button  die Einrückung machen.

Resultat:

10 meine natürliche Schüchternheit zurück.  
 11 > Sie haben die unverdiente Güte für mich  
 12  
 13 gehabt, meinen Entwurf zur rhätischen Geschichte

#### 5) Tilgung von Trennzeichen, Absatzformatierungen o.ä. des Word-Dokuments


Im Word-Text können verschiedene Textformatierungszeichen enthalten sein, die mit der «Delete»-Taste zu tilgen sind. Siehe die eingekreisten Beispiele.

2 habe einen treuen interessanten  
 3 geschichtli-chen Bericht über das gelbe  
 Fieber in Livorno von seinem Onkel Heidegger,  
 den er mir schicken wolle.  
 4 → Wenn er ihn noch keinem Journal  
 mitgeteilt hat, und er interessant ist: so

## 6) Übergabe der eingearbeiteten Transkription an die Redaktion

Wenn eine Seite fertig transkribiert ist, können Sie sie an die Redaktion von e-manuscripta.ch übergeben. Während des Workshops in der ZB können Sie die Mitarbeitende zur raschen Kontrolle vor dem Abschicken herbeirufen.

Danach können Sie wie folgt verfahren:

 Der Button „Meine Transkriptionen“ – Übersicht eigener Transkriptions-Dokumente – führt auf die Seite „Letzte Änderungen“.

Auf der Seite „Letzte Änderungen“ sieht ein Transcriber alle eigenen Transkripte, welche noch nicht freigegeben sind:

Von den Handlungen und den Gesch[ich]ten der Eidsgenossen in dem achtzehnten Jahrhundert			
Seite	Letzte Änderung	Status	Aktion
Seite 2	27.9.2018 12:29:47	Zur Weiterbearbeitung	  
Seite 1	26.9.2018 18:44:49	Zur Freigabe	  
[Seite 2]	5.12.2021 21:48:25	In Bearbeitung	  

Durch einen Klick auf das **rote Häkchen** schicken Sie Ihre eingearbeitete Transkription an die Redaktion ab.

Direkt im Editor drin gibt es eine weitere Möglichkeit, die Seite zur Freigabe abzuschicken:

1. Rechts vom Speichern-Button erscheint ein Pfeil, der nach unten zeigt.
2. Beim Klicken auf diesen schmalen Bereich wird der Text «An Redaktion übergeben» sichtbar.
3. Durch Auswählen dieser Zeile kommt der Freigabeprozess in Gang.



Stand: 5.10.2022